

Datum: 09.11.2009

## **Der Diabetische Fuß im Mittelpunkt**

**Unter dem Motto „Update Diabetischer Fuß“ versammelten sich am 04. November über 120 Teilnehmer aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich im Studienkolleg Dillingen. Dort wurde der 22. Roundtable des Wundverbund Südwest e.V. zum ersten Mal gemeinsam mit der Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen abgehalten. Das große Angebot an wissenschaftlichen und praxisnahen Beiträgen in den verschiedenen Workshops und Fachvorträgen sowie die Industrieausstellung boten hier die Möglichkeit zum Wissenstransfer und zur Weiterbildung.**

„Mit der heutigen Veranstaltung tragen wir in hohem Maße dem Interesse und dem Bedarf aller beteiligten Berufsgruppen aus unserer Region Rechnung und leisten einen wesentlichen Beitrag zur besseren Versorgung von PatientInnen mit akuten und chronischen Wunden. Unser Ziel ist es letztlich, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen zu fördern und Wissenstransfer zum Wohle unserer PatientInnen zu ermöglichen.“, betonte Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Allgemein-, Visceral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie an der Kreisklinik St. Elisabeth Dr. Xapfer Kapfer.

Bereits seit Jahren veranstaltet der Wundverbund Südwest e.V. regelmäßig sogenannte „Roundtable“ Fortbildungsveranstaltungen zu den verschiedensten Themen der Wundbehandlung in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Krankenhäusern. Der im Jahre 2006 gegründete Wundverbund Südwest e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, die Förderung des Wissens über Wundheilung und Wundbehandlung zu fördern. Im Juni 2005 fand zum ersten Mal in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Karlsruhe der 1. Roundtable des Wundverbund Südwest statt. In den letzten Jahren hat es sich zu einer festen Institution entwickelt, die maßgeblich zu einem interdisziplinären und

interprofessionellen Wissensaustausch über Themen der Wundbehandlung mit Experten verschiedener Fachrichtungen sowie zur Fortbildung ermöglicht.

Die unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Peter Wirsing, Chefarzt Sektion Phlebologie, Proktologie, Chronische Wunden des Ostalb-Klinikums Aalen und Dr. Xapfer Kapfer stehende Veranstaltung konnte sich über einen starken Andrang der Fachbesucher freuen: Über 120 Interessierte informierten sich über das diabetische Fußsyndrom, das derart verstärkt an Bedeutung gewinnt, so dass sich bereits in unserem regionalen Gebiet interdisziplinäre Behandlungsstrukturen etablieren, um dieser komplexen Erkrankung gerecht zu werden.

Das Diabetische Fußsyndrom stellt neben der Erkrankung der Netzhaut und der Niere eine der am meisten gefürchteten Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus dar. Weltweit sind derzeit mehr als 190 Millionen PatientInnen an Diabetes mellitus erkrankt. Ewa jeder zehnte Diabetiker muss damit rechnen, irgendwann von einem Fußgeschwür betroffen zu sein und noch immer führt das Diabetische Fußsyndrom zu einer hohen Anzahl von Amputationen. Das Diabetische Fußsyndrom umfasst dabei die unterschiedlichsten Krankheitsbilder, da die verschiedenen Symptome sehr individuell ausgeprägt sind. Die häufigsten Formen des Diabetischen Fußsyndroms sind chronische Wunden und der sog. Charcot-Fuß. Kommt es zu Verletzungen am Fuß eines Diabetikers, sind Wundheilungsstörungen nicht selten. Die Behandlung von akuten, insbesondere von chronischen Wunden erfordert daher neben einem hohen Fachwissen ein patientenorientiertes und individuelles Behandlungskonzept.

Die Fachbesucher konnten sich zunächst in vier Workshops zum Thema «Spezielle Wundbehandlung» über bewährte und neue Behandlungsmöglichkeiten informieren. Im Anschluss daran konnten sich die Veranstaltungsteilnehmer in den wissenschaftlichen Fachvorträgen der namhaften Referenten Dr. med. Stefan Gierer (Neurologische Gemeinschaftspraxis, Dillingen), Dr. med. Xapfer Kapfer, Dr. med. Alexander König (Fachärztliche Gemeinschaftspraxis, Dillingen), Dr. med. Torsten Krefeld (Hautärztliche Gemeinschaftspraxis, Dillingen) Prof. Dr. med. Martin Storck (Direktor Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, Städtisches Klinikum Karlsruhe) und Dr. med. Peter Wirsing, die sich gezielt an aktuellen Aspekten und interdisziplinären Ansätzen der modernen Behandlung beim Diabeti-

schen Fußsyndrom aus den Bereichen Neurologie und Dermatologie orientierten, ein Bild von der Weiterentwicklung der Behandlungsmöglichkeiten machen. Die umfangreiche Industrieausstellung, die diese Veranstaltung umrahmte, ermöglichte es zudem, sich einen guten Überblick über Produktneuheiten zu verschaffen und interessante Fachgespräche zu führen. Den Abschluss dieser Fachtagung bildete eine Roundtable-Diskussion mit allen Referenten, die abschließend einhellig auch zum Ausdruck brachte, dass dieser Tag einen nachhaltigen Beitrag nicht nur zur interdisziplinären und interprofessionellen Vernetzung im und um den Landkreis Dillingen in der Wundbehandlung leistet, sondern es gerade auch zur Vertiefung des Wissens und Know-hows zum Thema Diabetischer Fuss im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen ermöglichte. Davon profitieren maßgeblich die von diesem Krankheitsbild betroffenen Menschen in unserer Region, die einer spezifischen Therapie bedürfen und einen Anspruch auf eine zeitgemäße Wundbehandlung haben.